

# Lehrstellenförderung in Biel Positive Bilanz nach fünf Jahren

Biel, 3. Dezember 2019

Die Partner der Arbeitsgruppe zur Lehrstellenförderung in Biel ziehen eine positive Bilanz ihrer Initiativen der vergangenen fünf Jahre. So haben sie beispielsweise ab dem Schuljahr 2015/2016 in Zusammenarbeit mit den französischsprachigen Sekundarschulen in Biel und den Berufsberaterinnen und Berufsberatern ein Coaching- und Unterstützungsprojekt für Schülerinnen und Schüler in schwierigen Situationen lanciert, das auf den Kompetenzen des Vereins aJir aufbaut. Über 80 Schülerinnen und Schüler konnten oder können so weiterhin von einer Unterstützung profitieren, um nach der Volksschule einen Ausbildungsplatz zu finden.

Die Arbeitsgruppe, in der rund zehn Partner aus Schul- und Wirtschaftskreisen vertreten sind, hat zwischen 2014 und 2019 eine ganze Reihe von Initiativen lanciert, koordiniert und begleitet und gedenkt, ihre Anstrengungen auch in den kommenden Jahren fortzusetzen. Sie erinnert anlässlich der Veröffentlichung der Bieler Lehrstellenstatistik 2019 an die bis heute umgesetzten Projekte und zieht eine positive Bilanz.

### Es gibt noch viel zu tun, auch wenn sich die Situation in der Stadt Biel verbessert hat

Die Arbeitsgruppe wurde ursprünglich eingesetzt, um ein gewisses Gleichgewicht zwischen der Welschbieler Bevölkerung (41,40 % im Jahr 2014, 42,55 % im Jahr 2019) und den französischsprachigen Lehrstellen (24 % im Herbst 2014) herzustellen. Fünf Jahre später kann festgestellt werden, dass sich die Situation positiv entwickelt hat: Im Herbst 2019 betrug der Anteil der Französischsprachigen mit einem Lehrvertrag 33 Prozent. Dennoch besteht in mehreren Branchen noch immer ein besorgniserregendes Ungleichgewicht:

Branchen	Anzahl französischsprachige Lernende in Biel 2014	Anzahl französischsprachige Lernende in Biel 2019
Gesundheit <i>Fachfrau/Fachmann Gesundheit (EFZ)</i>	5,6 % (Total = 125 Lernende)	10 % (Total = 130 Lernende)
Verkauf <i>Detailhandelsfachfrau/Detailhandelsfachmann (EFZ) und Detailhandelsassistentin/Detailhandelsassistent (EBA)</i>	9 % (Total = 147 Lernende)	17 % (Total = 122 Lernende)

In mehreren Branchen (Detailhandel, Gesundheit, Bau, Dienstleistungssektor) sind viele junge Welschbielerinnen und Welschbieler noch immer gezwungen, eine Lehrstelle ausserhalb der Stadt Biel oder gar ausserhalb des Kantons Bern zu suchen oder eine andere Berufswahl zu treffen. Auf der anderen Seite gibt es Sektoren, wie die Uhren- und Maschinenindustrie, deren Lernende fast ausschliesslich französischsprachig sind.

Obwohl – namentlich dank den Anstrengungen der Stadt Biel oder des Spitalzentrums Biel im Gesundheitsbereich – klare Verbesserungen festzustellen sind, scheint eine Unterstützung von Schülerinnen und Schülern in schwierigen Situationen nach wie vor eine Notwendigkeit zu sein. Dieser Bedarf ergibt sich auch aus der Statistik am Ende der obligatorischen Schulzeit. So haben rund 25 Prozent der Französischsprachigen in Biel nach der obligatorischen Schule keinen Ausbildungsplatz oder befinden sich in einem Brückenangebot (gegenüber 17 % der Schulabgängerinnen und Schulabgänger im Berner Jura oder gegenüber 20 % derjenigen im übrigen Kanton).

## **Unterstützungsprojekt für Schülerinnen und Schüler mit schulischen Schwierigkeiten**

Auf das Schuljahr 2015/2016 hin wurde in Zusammenarbeit mit dem Verein aJir ein Projekt zur Unterstützung von Schülerinnen und Schülern mit schulischen Schwierigkeiten aus den Realklassen der drei französischsprachigen Bieler Sekundarschulen gestartet. Mit diesem Projekt sollen vor allem das Ungleichgewicht behoben und die Chancen auf einen Ausbildungsplatz für Schülerinnen und Schüler mit schulischen Schwierigkeiten erhöht werden. Ziel ist es, den Übergang in die Arbeitswelt zu erleichtern. Dieses Projekt, das ursprünglich allein über einen Beitrag gemäss eidgenössischem Sprachengesetz finanziert wurde, wird heute auch vom Kanton Bern sowie von der Stadt Biel und der Gemeinde Leubringen unterstützt. In den vier Jahren seit dem Projektstart konnten über 90 Prozent der Jugendlichen, die am Ende der obligatorischen Schulzeit am Projekt teilgenommen hatten, einen Ausbildungsplatz in den unterschiedlichsten Sektoren finden (Detailhandel, Gesundheit, Automobilbranche, Maschinenindustrie, Informatik oder Dienstleistungssektor). Von insgesamt 49 Jugendlichen fanden 47 über eine Berufsausbildung den Weg in die Arbeitswelt. Mehr als die Hälfte der Lehrverträge, die im Rahmen dieses Projekts unterzeichnet wurden, betreffen Unternehmen und Institutionen, die in Biel niedergelassen sind.

## **Zusammenarbeit mit Grossverteilern in Bereich Verkauf und Treffen mit Unternehmen aus der Region**

Dank der Zusammenarbeit mit Migros und Coop hat sich die Arbeitsgruppe auch für mehr französischsprachige Lehrstellen bei den Grossverteilern in Biel stark gemacht. Welschbieler Lernende, die ihre praktische Ausbildung auf Deutsch durchlaufen, können nun die theoretische Ausbildung auf Französisch absolvieren und Theorieprüfungen ebenfalls auf Französisch ablegen. Auch hier konnte das Projekt dank eines Beitrags gemäss eidgenössischem Sprachengesetz lanciert und fortgesetzt werden. Drei Jugendliche konnten in diesem Jahr ihre Lehre in einem dieser Unternehmen abschliessen, wozu wir sie beglückwünschen.

Die Arbeitsgruppe wird ihre Anstrengungen fortsetzen und in den kommenden Jahren mit mehreren Unternehmen Gespräche aufnehmen, damit den Französischsprachigen bei der Lehrlingsausbildung in der Region besser Rechnung getragen wird.

### **Notiz an die Redaktionen:**

Alle vom RFB veröffentlichten Dokumente (Medienmitteilungen, Stellungnahmen, Ziele) stehen auf der Website [www.caf-bienne.ch](http://www.caf-bienne.ch) zur Verfügung.

Weitere Informationen erteilen:

- *Pierrette Berger-Hirschi, Präsidentin des RFB, Tel. 079 287 47 15*
- *Florent Cosandey, Vorsteher der französischsprachigen Abteilung des kantonalen Mittelschul- und Berufsbildungsamts, Tel. 079 733 49 14*
- *Luis Sanchez, Präsident des Vereins aJir und Moderator, Tel. 078 689 84 36*
- *Eric Niklaus, Leiter der Bieler Sekundarschule Collège des Platanes, Tel. 032 365 94 77*

## **Anhang: Partner in der Arbeitsgruppe Lehrstellenförderung in Biel**

Florent Cosandey	Kantonales Mittelschul- und Berufsbildungsamt, Präsident der Arbeitsgruppe Lehrstellenförderung in Biel
Virginie Borel	Forum für die Zweisprachigkeit
Adriano Cattaneo und Rachel Chervaz	Berufsberatungs- und Informationszentrum (BIZ) des Kantons Bern
Sylvie Dubois und Gérard Bottazzoli	Stadt Biel
Peter Stöpfer	BBZ Biel
Pascal Bord	Rat für französischsprachige Angelegenheiten des Verwaltungskreises Biel/Bienne
Michel Tschan	Bernjurassischer Rat
Daniel Stähli, Regula Bouimarine und Pierre Schluep	Wirtschaftsschule BFB
Eric Niklaus	Sekundarschule Collège des Platanes
Gilbert Hürsch	Wirtschaftskammer Biel-Seeland (WIBS)